

6

Oktober/November 2019

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila

Inhaltsverzeichnis

Beauftragungen3-4

Missionsreise
nach Finintugu5-6

Verabschiedungen
im Kindergarten ... 10

30 Jahre
Mauerfall 13

Flohzirkus 14



Philipp Mauer, LKG

...wann renovieren Sie?

Bei der Renovierung unseres neuen Zuhauses mussten einige Wände wieder weiß gestrichen werden. Nichts Ungewöhnliches bei einem alten Haus. Genauso wenig ungewöhnlich ist, dass in manchen Wänden im Laufe der Jahre kleine Risse entstanden waren. Ich bin, was die handwerkliche Qualität meiner eigenen Malertätigkeit angeht, großzügig. Kleine Risse in der Wand behandle ich mit einer extra Portion Farbe, in der Hoffnung, dass das schon halten wird. Zum Glück hatten wir bei unserer Renovierung auch Hilfe von einem echten Maler. Einigen Rissen ging es also durchaus professionell an den Kragen. Der Einsatz von Fließ, Spachtelmasse und entsprechendem Werkzeug hat manche dieser Risse hoffentlich bis in alle Ewigkeit verschlossen.

Manchmal erlebe ich mein Leben genauso. Da gibt es auch manche Risse, manche abgeschlagenen Ecken und unschöne Flecken. Die Versuchung ist groß, diese ganzen Dinge mit der extra Portion Farbe zu überdecken. Wird schon keiner merken. Hauptsache, es sieht erstmal gut aus! Hauptsache, der Schein stimmt! Wie es unter der Oberfläche aussieht, geht niemanden etwas an...

Zurück zur Wand: Wissen Sie, was passieren kann? Die Risse kommen wieder... und zwar, wenn man den Prognosen der Fachleute Glauben schenkt, größer als vorher... Ich fürchte, das kann mit unseren Lebensrissen genauso gehen, wenn sie nur überdeckt und nicht sachgerecht

behandelt werden. Jesus spricht die Sache direkt an:

Matthäus 23, 27

Euch Schriftgelehrten und Pharisäern wird es schlimm ergehen. Ihr Heuchler! Ihr seid wie weiß getünchte Gräber – mit einer sauberen, ordentlichen Außenseite, doch innen voller Gebeine und Schmutz.

28 Ihr gebt euch den Anschein rechtschaffener Leute, doch euer Herz ist voller Heuchelei und Gesetzesverachtung.

Wer immer nur auf den äußeren Schein achtet und niemals die tief liegenden Dinge angeht, wird zwar vielleicht nach außen hin strahlen, aber innerlich tot und schmutzig sein. Getünchte Gräber. Innen tot, außen weiß. Das passt nicht zusammen. Leider leben wir manchmal so. Der Anspruch an Perfektion (auch in unseren Familien, Gemeinden und Beziehungen) führt oft zu einer Scheinwelt, in der nichts so ist, wie es sich darstellt. Jesus erwartet von uns keine Perfektion, sondern Ehrlichkeit. Ehrliches zugeben der Schwächen, der Risse, der Flecken und der angeschlagenen Ecken, damit er uns dabei helfen kann, die Dinge in Ordnung zu bringen. Beim Lesen des Neuen Testaments werde ich den Eindruck nicht los, Jesus mag Sünder lieber als Heuchler. Sünder, die wissen, dass sie Jesus brauchen. Ich wünsche mir, dass ich das in meinem Leben immer mehr zum Prinzip mache. Nicht übertünchen, sondern in die Tiefe hinein renovieren. An den Wänden aber auch im Herzen... Und wann renovieren Sie?

Ihr Philipp Mauer,
Prediger der LKG Naila

Beauftragung von Herrn Prediger Philipp Mauer



Dekan Maar und Philipp Mauer

Es ist sehr spannend, wenn wir in der Bibel lesen, auch deswegen, weil das, was wir für „ganz normal“ halten, in der allerersten Gemeinde eben anders war... Im ersten Korintherbrief erhalten wir in den Kapiteln 11 bis 14 einen Einblick in den urchristlichen Gottesdienst:

Wie ging es da so ganz anders zu: Keine „one-man-show“. Jeder hatte etwas in den Gottesdienst mitgebracht: ein Lied, eine Deutung der Zeit, ein Erlebnis mit Jesus. Und dann wurde darüber gesprochen. Allerdings ging es in Korinth ganz schön drunter und drüber. Ja, Chaos und Unordnung machten die Gottesdienste fast unmöglich. Paulus musste ordnend eingreifen, „denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.“

Auch in unserer Evang.-Luth. Kirche gibt es gute Ordnungen, die gottesdienstliches Leben strukturieren. In unserem kirchlichen Grundgesetz, dass Sie im Gesangbuch ab der Seite 1564 finden, ist im Artikel 14 fest-

gelegt, dass „niemand in der Kirche öffentlich lehren oder predigen oder die Sakramente reichen soll ohne ordnungsgemäße Berufung.“ Diese „Berufung“ wird bei Pfarrern „Ordination“ genannt. Vor einem Jahr haben wir solch eine „Ordination“ in Marlesreuth erlebt: Pfarrer Dominik Rittweg wurde von unserer Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner „ordiniert“.

(Regional-)Bischöfe sind dafür zuständig, die „Berufung“ auszusprechen. Dem geht eine längere Zeit der Fortbildung und Prüfung voraus. Auch Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaften können nach Artikel 14 „berufen“ werden. Genauso bewährte Lektoren, die wir dann „Prädikanten“ nennen.

In der Regel wird die „Berufung“ von Predigern und Prädikanten vom Bischof an den Dekan delegiert.

So war es jetzt am 11. August 2019: Prediger Philipp Mauer ist von mir mit dem Dienst der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt worden. Er darf jetzt Hochzeiten und Beerdigungen leiten, dazu natürlich sonntägliche

Fortsetzung auf Seite 3



Einsegnung durch Dekan Maar, Petra Hopp,
Marga Seidel, Dr. Helmut Voit

Beauftragung

Fortsetzung von Seite 3



Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der LKG Band

Gottesdienste, wie davor auch schon. Im Winter wird er eine Fortbildung zur Taufe absolvieren und darf dann unter bestimmten Bedingungen auch taufen.

Übrigens befinden sich in unserem Dekanat Naila im Augenblick mehrere Personen auf dem Weg zur Berufung nach Artikel 14 des Augsburgers Bekenntnisses. Sie werden demnächst von mir im Auftrag unserer Regionalbischöfin zu ihrem neuen Dienst berufen: Am 3. November in Schwarzenbach am Wald Prädikantin

Carmen Krügel und Prädikantin Carina Sehmisch (gleichzeitig wird die zugezogene Prädikantin Ingrid Schübel für unser Dekanat beauftragt) und am 24. November in unserer Stadtkirche Naila Prädikantin Marga Seidel und Religionspädagogin mit Beauftragung Maria Barth. Am zweiten Advent folgt die Berufung von Priorin Schwester Birgit-Marie Henniger durch Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner in der Community Christusbruderschaft Selbitz. Den Abschluss bildet dann die Beauftragung von Jugendreferentin Andrea Scherer am dritten Advent in der Stadtkirche Selbitz.

Unsere Gottesdienste ändern sich. Sie werden bewegter werden, weg von der „one-man-show“, hin zu dem, was wir in der Bibel finden.

Sing&Pray

Am 19. Oktober um 19.30 Uhr in der LKG, Kronacher Straße 2. Eine Stunde Lobpreislieder für Jung und Alt.





Es war einmal, in den frühen 1950er Jahren: Nein, jetzt kommt kein Märchen, denn was damals mit Missionar Heinrich Bamla begann, geistliches Leben, findet auch heute vielfältigen Ausdruck in Finintugu 2019. Finintugu – was ist das? Wo ist das?

Als junger Mensch hörte ich, Roland Weber, in meiner Heimatgemeinde das erste Mal davon; durch viele lebendige und anschauliche Gemeindeabende wurde mir die christliche Mission nähergebracht und faszinierte mich schon damals. Und heute? 14.000 km von Deutschland entfernt, in der Zeit vom 6.-20. August warten bereits treue Beter auf uns. Ihr Leben ist geprägt von der lutherischen Glaubenslehre, sie zeigen überall das Kreuz und die Lutherrose und haben zum Teil große Aufstelltafeln (mit Bibelversen, Reformationsjubiläum...) angebracht. Das warmherzige Lachen der Kinder und die Tränen in den Augen der älteren Glaubensgeschwister begegnen uns in allen Gemeinden. Die letzteren meinen: „Jetzt wo wir euch sehen, wissen wir, dass ihr da seid, dass ihr wirklich gekommen seid. Ihr dürft nun die geistlichen Früchte eurer Vorfahren sehen.“

Wir sind in den Eastern Highlands, vergleichbar einem Bundesland, in Papua Neu Guinea, kurz PNG, unterwegs. „WIR 4“, Pfr.

Daniel Graf (Geroldsgrün), Anna Fehn (Bobengrün), Alexander Mohr (Neuhaus) und Roland Weber (Naila) sind, so hat es eine Selbitzer Familie trefflich ausgedrückt, als Botschafter des Dekanats Naila nach Finintugu gereist.

Ich sehe um die Mittagszeit auf zur Sonne, aber nein, sie steht nicht im Süden. Hier etwas südlich des Äquators findet man sie nördlich verlaufend. Um mich herum ist ein herzliches „Terane“ zu hören, manches vermischt sich bereits mit dem Gruß: „Ferure“. Später am Nachmittag und abends gesellen sich noch ein freundliches „Kinige“ und „Kinigere“ dazu. So begrüßt man sich unter den Einheimischen in Finintugu.

Schnell stellen wir fest, dass wir nach einer mehrstündigen Anreise über Abu Dhabi – Manila – Port Moresby – Lae, am besten alles Zeitverständnis hinter uns lassen. In PNG, das hören wir nicht selten, ist Zeit Nebensache: Time isn't so important. Im Laufe unseres Besuches werden wir immer wieder erfahren, dass hier für Planung, Zeit und Entfernung andere Maßstäbe gelten. Doch über allem Fremden, Neuen, Eintauchen in eine andere Kultur, steht die herzliche Willkommenskultur der Einheimischen, des Dekanats Finintugu, mit seinen vier Pfarreien: Kafetina, Kamanotina, Naila und Kzimarena.

So haben viele Kirchengemeinden ein eigenes Willkommensprogramm geplant. Hineingenommen im doppelten Sinne, beginnt die Anfahrt meist im überfüllten Truck und führt weiter in ein straffes, zeitaufwendiges, liebevoll geplantes willkommen.

Fortsetzung auf Seite 6

Missionsreise nach Finintugu

Fortsetzung von Seite 5

men heißen. Anfangs in Lae, bei Bischof Jack Urame und weiteren geistlichen Persönlichkeiten und später in Finintugu selbst, erleben wir eine sehr intensive Zeit. Wir dürfen schnell enge Beziehungen schließen: für uns wird gekocht, gewaschen, geputzt, Wasser fürs WC und für das Trinken gereicht, Gepäck über zahlreiche Kilometer getragen und wir selbst fast wie auf Händen weitergereicht. Inmitten eines Paradieses, angefangen von einer fruchtbaren Erde, über Blütenreichtum, Plantagen für Obst, Gemüse und Kaffee, gehen uns oft die Augen über.

Alles kann hier im Detail gar nicht wiedergegeben werden. Jeder von uns vieren hat viele, persönliche Einzelgespräche geführt und viel erfahren. Es ging um die geistliche Aufgabenverteilung, Liebe, Drogen, Stammesfeindlichkeiten, persönliche und allgemeine politische Nöte. Dies immer recht offen und nah am Herzen. Und wir wurden beschenkt, Anna als einzige Frau immer wieder mit besonderer Kleidung, wir alle mit Bilums, den traditionellen handgefertigten Taschen. Werden unsere Geschwister auch solche Herzlichkeit und Anteilnahme bei uns einmal erleben? An einen Gegenbesuch ist bereits gedacht. Wie selbstverständlich war jeweils die ganze

Gemeinde auf den Beinen, um stolz von ihrem Gemeindeleben zu berichten: Wer ist wo verantwortlich, was findet wann statt, und mittendrin immer wieder die Kinder. Sie freuten sich am Spielen und Singen mit uns und wir durften so manches Kind verarzten. Oft wurden wir von ihnen an die Hand genommen. Als eine besondere Berührung durften wir diese Reise erleben.

Vieles könnte noch berichtet werden, vom anderen Ende der Welt, wo unser HERR wirkt und schon auf uns gewartet hat! Was wir tun können, hier daheim in unserem Dekanat, ist ganz praktisch unsere Geschwister ins Gebet einzuschließen.

Eine defekte Wasserleitung ist mir ganz persönlich zu einem Bild geworden: Wichtig für unser Miteinander ist, dass die verstopfte Leitung frei wird. Es braucht Gottes Segen, der, wenn er fließt, weitere Frucht bringt. Der Boden dort ist fruchtbar! Und bei uns? Wir vier sind dankbar für alles Mittragen im Gebet in PNG und hier Zuhause! Die verstopfte Leitung nach Finintugu ist wieder frei. Auch wir können Wärme und Herzlichkeit verbreiten, Beten und Arbeiten. Und Staunen über Gottes Liebe, die wie die Sonne ist, auch wenn sie im Norden steht. Möge unser Herr Jesus jedem zeigen, was für ihn oder sie dran ist.



Gute Botschaft auf die Straße bringen



Mit einem VW-Bus Glauben vermitteln?!

„Wir wollen einen VW-Bus tunen und damit die gute Botschaft von Jesus neu auf die Straße bringen. Beim Schrauben wollen wir selbst im Glauben wachsen. Bist du dabei?“ Was steckt hinter diesem Aufruf, so fragten wir Pfr. Dominik Rittweg und André Leupold. Die beiden erzählen:

Mit dieser Frage gingen wir im September 2018 hausieren und wollten damit besonders Jugendliche erreichen, für die unser gewöhnliches Jugendprogramm eher nicht so attraktiv ist. Wir mussten nicht lange fragen, bis wir ein Team von sieben Jungs aus Naila zusammen hatten. Allesamt sind eher von der harten Sorte und mussten teilweise in ihrem Leben schon einiges aushalten.

Bei einem Roadtrip nach Karlsruhe kauften wir einen VW T3 Bj. 1987. Ein bisschen breiter und tiefer war er schon, Rost und Dellen hatte er allerdings auch genügend. Seit Januar treffen wir uns nun jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr im Hinterhof des Dekanats um den alten Herrn

auf Vordermann zu bringen. Jedes Treffen beginnen wir mit einer Andacht und Gespräch und beenden den Abend mit Gebet. Dazwischen machen wir uns die Hände richtig dreckig. Gerade beim Schleifen brauchen wir viel Geduld.

Die Gruppe brauchte natürlich auch einen Namen. Und da der Name Programm ist, kamen wir auf: „The Messiah Movement“ (dt.: die Messias Bewegung).

Als Messias steht Jesus dafür, dass er zu den Menschen kommt. Er wartet eben nicht bis Menschen sich voller Heiligkeit zu ihm erheben. Er weiß, dass wir das gar nicht können. So kam er aus Gnade zu uns und gab sich für uns am Kreuz. Er will bei uns sein als Freund und Retter.

Wenn der VW-Bus fertig ist, soll er eine Plattform sein für Verkündigung, die Jugendliche auf der Straße und mit ihren Worten erreicht. Dazu sollen die Jugendlichen selbst aktiv werden und den Bus mit Predigt-, Lobpreis und Kreativteams bestücken.

Schon im Vorfeld sicherten uns Dekan Andreas Maar und der Dekanatsausschuss Gelder für dieses Projekt zu. Wir sind dankbar für alle weitere Unterstützung, besonders im Gebet oder durch eine kleine Brotzeit.

Samstagsfrühstück

30. November 9 Uhr

Thema: **Heute beginnt der Rest
deines Lebens**

Referentin: Andrea Bergmann,
Bad Steben. Anmeldung an Pfarramt

Gottesdienste in Naila

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Musik im Gottesdienst
6.10.	Erntedankfest	10 Uhr Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Leitung im Kiga Froschgrün Frau Julia Wendel anschl. Kirchencafé	Maar	
13.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst „Jumiko“	Maar	
20.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Maar	Posaunenchor
27.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Kirchweih	Dommler	Kantorei
3.11.	20. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Hasch	Posaunenchor
9.11.	Samstag	19 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche „30 Jahre Mauerfall“	Maar	Dekanatskantor Romankiewicz Bezirksposaunenchor
10.11.	Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé	Maar	
17.11.	Vorletzter Sonntag d. Kirchenjahres Volkstrauertag	10 Uhr Gottesdienst	Spindler	
20.11.	Buß- und Bettag	10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Stadtkirche (Kniebank!) 14.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl im „Wohnen am Park“ 16 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl im Seniorenstift 19 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Stadtkirche	Maar Dommler Dommler Kaiser	
24.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Gospelchor
1.12.	1. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Mauer	LKG Band



Datum	Tag	Wann?	Wer?
6.10.	Erntedankfest	9 Uhr Gottesdienst mit Taufe	Kaiser
13.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst Kirchweih	Barth
27.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Dommler
10.11.	Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres	9 Uhr Gottesdienst	Maar
20.11.	Buß- und Betttag	9 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Maar
1.12.	1. Advent	9 Uhr Gottesdienst	Mauer

Angebote für Senioren

● **Seniorenachmittag im Bonhoefferhaus immer donnerstags, 14.30 Uhr**

10. Oktober

Ausflug ins Blaue. Abfahrt 9.30 Uhr
Rückkehr ca. 19 Uhr. Teilnahme nur mit
Anmeldung möglich. Telefon 5005.

14. November

Eine Fotoreise mit Alois Langmeier zum
Thema: **Europas Landschaften und
Natur von Meereshöhe bis zum
Gipfelkreuz.**

● **Senioren-gymnastik im Bonhoefferhaus**

immer montags, 15.30 Uhr
Infos dazu bei Sigrid Spörl,
Telefon 8415

Zu den Seniorenachmittagen im
Bonhoefferhaus fährt ein Kleinbus der
Firma TBS.

Er hält um 13.50 Uhr am Hochhaus in der
Jean-Paul-Straße,
um 13.55 Uhr in der Albin-Klöber-
Str./Einmündung Schwalbenweg,
um 14 Uhr und bei der Bäckerei
Bayreuther in Froschgrün,
um 14.05 Uhr Wohnen am Park und
um 14.20 Uhr an der Villa Martinsberg in
der Neulandstraße.

Weitere Abholstellen können auf Wunsch
angefahren werden. Telefon 5005.

Verabschiedung in unseren Kindergärten / f.i.t-Projekt



Am Donnerstag
17. Oktober, ab 17.30 Uhr,
Bonhoefferhaus Naila,
Albin-Klöber-Str. 9:

Feierstunde am „**UNO-Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung**“ (bei uns und weltweit)

Der „UNO-Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung“ wird in Naila seit 2014 vom f.i.t.-Projekt „Sichtbar, aber auch nicht stumm“ in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen jeweils am 17. Oktober begangen – wie an vielen anderen Orten weltweit. Die Feierstunde steht 2019 unter dem Thema: „Gemeinsam Kinderrechte stark machen für eine Welt ohne Armut“. Die Teilnahme ist kostenlos; für den Imbiss werden freiwillige Spenden erbeten.

Kontaktpersonen für weitere Informationen: Pfrin Rodenberg, Tel. 09282-9635617, Frau Osenberg, Seniorenbüro Diakonie Martinsberg, Tel. 09282/9621941.



ist am 18. Oktober um 19 Uhr.
Thema: **Wende – Wände**
Ein Leben zwischen gestern und heute
REFERENT Pfr. Jens Heil, Harra

Anmeldung mit Essenswunsch
e-mail die-maennerrunde@gmx.de
oder Pfarramt.



Nach 44 Jahren Dienst im Kindergarten Froschgrün wurde Kinderpflegerin Sonja Jahn von Dekan Andreas Maar in den Ruhestand verabschiedet. Herzlichen Dank für Ihren kreativen, liebevollen und zuverlässigen Dienst.



Nach 28 Jahren als Gruppenleitung der Bärengruppe und stellvertretende Leitung im Kiga „Hand in Hand“, suchte Carmen Greiner eine neue berufliche Herausforderung in der Nähe ihres Heimatortes. Pfarrer Dr. Sigurd Kaiser bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und überreichte ein Geschenk.

Herzliche Einladung zur vierten JUMIKO im Frankenwald am 12. Oktober!

Der Gott, der das ganze Universum ins Leben gerufen hat, dessen Feuer brennt auch in dir! Lass dich anstecken von der Leidenschaft und Liebe Gottes für seine Welt. Entdecke, welche Möglichkeiten es für ein missionarisches Leben gibt. Hier bei uns und auf der ganzen Welt. Die JUMIKO Franken will dir helfen, neu Feuer zu fangen und Schritte zu gehen hin zu einem Leben, das den Unterschied macht.

Am zweiten Oktoberwochenende ist es wieder so weit: Etwa 25 Missionswerke kommen nach Naila. Ab 13 Uhr sind Jugendliche und junge Erwachsene in die Frankenhalle eingeladen, um Anteil zu nehmen an dem, was Gott weltweit tut. Zuvor, von 10-12 Uhr gibt es auch für Kinder und Erwachsene spannende Berichte und Impulse rund um das Thema Mission. Anschließend ist Zeit, sich an den Ständen der Missionswerke umzuschauen.

Schon am Freitagabend werden Missionare in verschiedenen Jugendkreisen des Dekanats und bei einem Gemeindeabend in Schwarzenbach, zu Gast sein. Und am Sonntag kann man in zahlreichen Gottesdiensten, auch bei uns in Naila, noch mehr hören von Gottes weltweiter Mission. Danach geht das ereignisreiche Wochenende in guter Tradition mit einem Missionsnachmittag mit der DMG im CVJM Naila zu Ende.



EVANGELIUM WELTWEIT

SA 12.10.2019, 10:00 UHR

FRANKENHALLE NAILA

KURZWEILIGES PROGRAMM ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Vorstellung einiger Missionswerke
- Neuguinea (Interviews und aktuelle Berichte der Dekanatsreise)
- Ulrike Schnürle (mit OMF 23 Jahre in Thailand)
- Gottes Liebe erreicht die Unerreichten (Bewegende Geschichten von Gottes Handeln):
 - Bericht von Familie Benoit (Haiti)
 - Operation Mobilisation
 - WEC (Japan)

#GLAUBEN
LEBEN
TEILEN

**MIT DABEI: GOSPELCHOR LIGHT & CROSS
PARALLEL KINDERPROGRAMM**

Anschließend 11:30-12:30 Uhr die besondere Gelegenheit Informationsstände von 25 (!) Missionsgesellschaften zu besuchen und mit den Missionaren ins Gespräch zu kommen.

Veranstalter: Evang.-Luth. Dekanat Naila



**ON
FIRE**

jugendmissionskonferenz franken

12. okt 2019

frankenhalle naila

ab 13 uhr.



www.jumiko-frankenwald.de

Kirchenkaffee

Kirchenkaffee

Im August war es schon einmal so weit: Wir sind in der Kirche nach dem Gottesdienst an Stehtischen noch etwas beieinandergeblieben, haben uns ein Stück Kuchen schmecken lassen und eine gute Tasse Kaffee noch dazu.

Auslöser für die Wiederbelebung des „Kirchenkaffees“ waren unsere Gottesdienste im Bonhoefferhaus, bei denen es in 14-tägigem Rhythmus Kaffee & Kuchen nach dem Gottesdienst gab – natürlich nur für den, der wollte. Beim Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst am Palmsonntag in unserer Stadtkirche fanden das viele so rich-

tig klasse, dass wir diese Idee aus dem Bonhoefferhaus exportiert hatten.

Nun hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass wir in der Kirche nach dem Gottesdienst in etwa monatlichem Abstand Kirchenkaffee anbieten wollen, bei schönem Wetter auch draußen vor der Kirche, auf der grünen Wiese. Die nächsten Termine für das „Kirchenkaffee“ sind der 6. Oktober und der 10. November.

Herzlich danken wir allen, die sich bereits für das „Kirchenkaffee“ engagiert haben und denen, die noch dazukommen. Wir wünschen gute Gespräche! Lassen Sie es sich schmecken!

Nailaer Gospel-Weekend

22.-24.11.2019
Workshop
& Konzert

mit Danker Roszol, Köln
und Jonny und Joe Baer (Band)

Samstag 19.00 Konzert in der Nailaer Stadtkirche

Nailaer Gospel-Weekend

Freitag	Samstag	Sonntag
16:00 Young Gospel	10:00-11:30 kids	10:00
18:00 Young Gospel mit Gospel 20+	13:00 Young Gospel	G
20:00 Gospel 20+	14:00 Young Gospel mit Gospel 20+	O
		D
		I
	19:00 Konzert mit allen	Eintritt frei
	21:00 Lachen Feiern Essen	

kids: 5€
Young Gospel: 10€
Gospel: 30€

Die Proben finden im Bonhoeffer-Haus statt
Infos und Anmeldung beim Gospelchor oder im Dekanat
Tel. 09282/5005 - Email: dekanat.naila@elkb.de



Der „Eiserne Vorhang“, mit seinen Minenfeldern und Selbstschussanlagen, hat uns und unsere Gegend wie kaum eine andere Region in Europa geprägt. Mancher hat es im Rahmen des „Kleinen

Grenzverkehrs“ erlebt, wie das war, hilflos, teilweise menschenunwürdigen Prozeduren beim Grenzübertritt in den anderen Teil Deutschlands, ausgeliefert zu sein.

Es war nicht damit zu rechnen, dass Deutschland friedlich wiedervereinigt werden würde. Aber der Einsatz von unseren Landsleuten in der ehemaligen DDR, wir denken da z.B. an die berühmten Montagsdemonstrationen, dazu Gebete im ganzen Land hat die Mauer fallen lassen: Ein Wunder Gottes. Die Mauer fiel, wie damals in Jericho!

Wir wollen den Jahrestag „30 Jahre Mauerfall“ nicht einfach übergehen, sondern ihn mit zwei Bibelabenden im CVJM-Haus, einem Dekanats-Festabend am Tag des Mauerfalls in unserer Stadtkirche und besonderen Sonntagsgottesdiensten am 10. November gedenken und gestalten.

Als Referent haben wir Pfarrer Dr. Joachim Cochlovius (Bild) eingeladen. Er lebte lange in der DDR, war dann Pfarrer in Berg. Im Anschluss daran leitete er viele Jahre die Studentenarbeit im von Heinrich Kemner gegründeten „Geistlichen Rüstzentrum Krelingen“ in Norddeutschland. Heute ist er 1. Vorsitzender des ebenfalls von Pastor Kemner gegründeten „Gemeindehilfsbundes“.

Die Initiative zu diesen Abenden ging vom CVJM Naila aus und wurde vom Dekanatsausschuss aufgegriffen.

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir ein:

Donnerstag, 7. November im CVJM-Haus zum Thema: **„Krisen in christlichen Ehen und Familien – Gibt's denn das?“**

Freitag, 8. November im CVJM-Haus zum Thema: **„Kann der christliche Glaube Generationen, Hautfarben und Kulturen verbinden?“**

Samstag, 9. November, am Tag des Mauerfalls, in der Stadtkirche zum Thema: **„Handelt Gott in der Geschichte?“** Musikalisch wird dieser Festabend vom Dekanatskantor Romankiewicz und dem Dekanatsposaunenchor mitgestaltet.

Die Abende beginnen jeweils um 19 Uhr!

Sonntag, 10. November: 9 Uhr Gottesdienst in Culmitz und 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche zum Thema: **„Wie überwinden wir Zukunftsangst?“**

Herzliche Einladung!
Es wird sich lohnen.

Gemeindeabend

Am Samstag, 26. Oktober um 20 Uhr im Bonhoefferhaus. Ein Referent von Open Doors, selbst ein Christ, der wegen seines Glaubens Gefängnisse von innen kennt, kommt und berichtet von sich und der Arbeit von Open Doors.



Krabbelgruppe „Flohzirkus“

Wann? jeden **Dienstag** (außer in den Ferien)
9:30 – 11:00 Uhr
Wo? im Bonhoefferhaus
Albin-Klöber-Straße 9, 95119 Naila
Ansprechpartnerin:
Maria Barth, Gemeindereferentin
0160-90346473

Ein ereignisreicher Nachmittag mit dem „Flohzirkus“

Kurz vor dem Ende des Krabbelgruppenjahres entschlossen wir uns, einmal nicht nur Zeit mit den Kleinsten, sondern mit den ganzen Familien bei einem „Krabbelgruppen-Familienausflug“ zu verbringen. Das Ziel war schnell gefunden: Eine Lama-Wanderung mit Familie Bayer. Für jedes Wetter gerüstet trafen wir uns in Döbrastöcken am Fuße des Döbraberges. Nach einer kurzen Einweisung bekam jede Familie ihr „eigenes“ Lama, für das sie während der gesamten Tour die Verantwortung tragen durfte. Natürlich halfen die Mamas und Papas kräftig mit, aber die Kinder führten „ihr“ Lama mit Begeisterung. Nebenbei bekamen wir immer wieder interessante Informationen über diese wunderschönen Tiere und unsere vielen Fragen wurden gerne und mit viel Freude beantwortet. Im Anschluss an die Tour durften



wir noch selbst unsere Pizzen belegen und ließen somit dieses Erlebnis mit einem leckeren Essen in der hofeigenen Scheune ausklingen. Nicht nur die Kinder hatten an diesem Abend ein Lachen im Gesicht, als wir uns von Familie Bayer und ihren Lamas verabschiedeten.

Abschied und Neuanfang im „Flohzirkus“

Ende Juli war es dann soweit. Bei unserem letzten Treffen vor der Sommerpause genossen wir noch einmal die gemeinsame Zeit. Doch es hieß auch Abschied nehmen, denn für einige Kinder hat nach der Sommerpause die Spielzeit in Krippe oder im Kindergarten begonnen. Danke, dass ihr bei uns wart. Es war eine wunderschöne Zeit.

Doch in jedem Ende liegt auch ein neuer Anfang. Deshalb sind wir im September schon wieder in das neue „Flohzirkus“ Jahr gestartet. Besucht uns doch mal, wir freuen uns auf euch.



Übrigens ...

➔ *CVJM Naila*

Wöchentlich findet im CVJM-Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ *Landeskirchliche Gemeinschaft*

Sonntags um 18 Uhr feiert die Landeskirchliche Gemeinschaft ihre Gemeinschaftsstunde mit Predigt, fetziger Musik und Kinderbetreuung in der Kronacher Straße 2.

➔ *Der Gospelchor*

probt ab dem 12. September wieder 14 tägig um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus.

➔ *Erntedankgaben*

für die Erntedankaltäre in Culmitz und Naila, können Sie jeweils vor Ort, am Freitag, den 4. Oktober abgeben. Vielen Dank für Ihre Gaben.

➔ *Entdecker Kids*

Am 2. November um 9 Uhr in der LKG, Kronacher Straße 2. Frühstück, singen, spielen, biblische Geschichten hören. Für Kinder von 5-11 Jahre.

➔ *Missionsabend*

Gespräche und Gebete rund um die Mission am 5. Oktober um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus.

➔ *Zum Nailaer Herbst*

am 6. Oktober, gibt es wieder die bekannte Mischung aus geöffneter Kirche, Orgel zur Marktzeit, Bücherfloh-

markt im Dekanat und Kaffeetrinken in der LKG. Schauen Sie doch mal vorbei!

➔ *f.i.t.-Suchgruppe*

jeweils Donnerstag 18-19.30 Uhr. Nächste Termine: 10. Oktober und 7. November im Kirchen-Café, Kirchberg 2, Naila. Kontaktperson: Pfrin. Annette Rodenberg, Tel. 09282/9635617

➔ *Tanzen für Frauen*

findet jetzt wieder regelmäßig statt! Herzliche Einladung an alle Frauen zum gemeinsamen Tanzen mit Karin Förster, am 11. Oktober und 15. November, jeweils um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus.

➔ *Der CVJM Naila lädt ein*

zu einem informativen Nachmittag mit vielen interessanten Gästen aus aller Welt, Kaffee, Kuchen und Kinderprogramm, am Sonntag, den 13. Oktober ab 14.30 im CVJM-Haus an der Leithe.

➔ *Jubelkonfirmationen*

Die Silberne Konfirmation findet nächstes Jahr am 5. Juli, die Goldene und alle weiteren Jubelkonfirmationen am 7. Juni, statt.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Hier finden Sie ausführliche und detaillierte Informationen über alle Aktivitäten unserer Gemeinde:

www.naila-evangelisch.de

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4

☎ 50 05
Fax 3 92 99

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

In den Schulferien
Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr

E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Dekan *Andreas Maar* ☎ 50 05

Pfarrer *Dr. Sigurd Kaiser* ☎ 2 880 800

Gemeindefereferentin
Maria Barth ☎ 0160
90346473

Diakon
Hans-Jürgen Dommler ☎ 092 52
25 18 07

Kantorin
Ruth Hofstetter ☎ 092 80
83 44

Krankheitsvertretung
Organist Josef Freund ☎ 092 89
96 48 32

Dekanatsjugendreferent
Wolfgang Hasch ☎ 71 11

Konten der Kirchengemeinde Naila
DE 38 7805 0000 0430 0124 50
(Spenden)

DE 71 7805 0000 0430 010 595
(Kirchgeld)

Diakoniestation

Neulandstraße 10a

Pflegedienstleiter Matthias Korn

☎ 9 53 33

Hauswirtschaftsservice H1

Am Steinbühl 13

☎ 9 32 50 00

KASA – Kirchliche

Allgemeine Sozialarbeit Marktplatz 8

Sprechstunden: Montag und Mittwoch

Vormittag und nach Vereinbarung

Sabine Krauß

☎ 9 62 19 12

Gemeindebücherei

Kirchberg 2

Dienstag und Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß

☎ 86 55

☎ 88 86

Kirchliche Gebäude

Oliver Frankenberger

☎ 9847362
01 63/7 77 43 14

Kirche Culmitz

Christa Kießling

☎ 52 73

Kindergärten

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“

mit integrativer Gruppe

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

☎ 10 94

Kindergarten „Froschgrün“

mit Kinderkrippe

Berger Straße 3

Leiterin: Julia Wendel

☎ 16 61